

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. Frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro. 141.

40. Jahrgang.

Samstag den 13. September 1879

Amtliche Bekanntmachungen.

Landwirthschaftliches Fest des Bezirks Waiblingen.

Das diesjährige landwirthschaftliche Partikularfest wird eingetretener Hindernisse wegen nicht am 11. Septbr. d. Js. sondern am **Montag den 22. September d. J. in Waiblingen**

abgehalten, wo neben den in 10 Mark nebst Ehrenbrief bestehenden **Prämien an treue Dienstboten**, welche mit ihren Dienstherrschaften besonders eingeladen werden, nachgenannte Preise für ausgezeichnetes Zuchtvieh zur Vertheilung kommen und zwar:

a) für Zuchtsuten
mit diesjährigen Fohlen und Beschältscheinen:

- | | |
|--------------------|-------|
| 1. Preis | 20 M. |
| 2. " | 12 M. |
| 3. " | 8 M. |

b) für Zuchtsarren
mit noch mindestens 2 Kälberzähnen:

- | | |
|--------------------|-------|
| 1. Preis | 30 M. |
| 2 " | 24 M. |
| 3. " | 18 M. |
| 4. " | 15 M. |
| 5. " | 12 M. |
| 6 " | 10 M. |

c) für Kälbersarren
bei welchen noch kein Zahnwechsel stattgefunden hat:

- | | |
|--------------------|-------|
| 1. Preis | 15 M. |
| 2. " | 12 M. |

- | | |
|-----------------------------|-------|
| 3. Preis | 10 M. |
| 4. u. 5. Preis je | 5 M. |

d) für Kalbeln:

- | | |
|--------------------|-------|
| 1. Preis | 20 M. |
| 2. " | 18 M. |
| 3. " | 15 M. |
| 4. " | 12 M. |
| 5. " | 10 M. |
| 6. " | 5 M. |

e) für Eber:

- | | |
|--------------------|-------|
| 1. Preis | 20 M. |
| 2. " | 15 M. |
| 3. " | 10 M. |

f) für Mutterschweine:

- | | |
|--------------------|-------|
| 1. Preis | 20 M. |
| 2. " | 15 M. |
| 3. " | 10 M. |

Für nicht prämierte aber doch preiswürdige Farren wird eine Reisefostenentschädigung bezahlt von 4 M. Sämmtliches Vieh ist Vorm. 9 Uhr spätestens auf dem Festplatz aufzustellen.

Mit dem Fest wird auch eine Verloosung unter die Vereinsmitglieder verbunden werden und haben die Mitglieder die Loose am Festtag Vormittags von 8—11 Uhr auf dem Rathhause in Waiblingen persönlich gegen Bezahlung von nur 20 Pfg. in Empfang zu nehmen.

Die Schultheißen-Aemter werden um gehörige Bekanntmachung unter dem Anfügen ersucht, daß das Festprogramm später erscheinen wird.

Den 22. August 1879.

Vorstand und Sekretär des landwirthschaftl. Bezirksvereins:
Schüßler. Gsel.

Schulconferenz des vorderen Sprengels

in Endersbach, Mittwoch den 17. d. M. Vorm. 9 Uhr.
Waiblingen, 11. September 1879.

Conferenzdirection
Helfer Wunderlich.

Waiblingen.

Steuereinzug.

Diesjenigen welche die nunmehr zur Hälfte verfallene Steuer pro 1879/80 (April bis September einschließl.) noch nicht bezahlt haben, werden hiemit wiederholt zur Bezahlung aufgefordert, damit die Stadtpflege ihren Lieferungen zur Amtspflege und ihren sonstigen Verpflichtungen nachkommen kann.

Den 12. September 1879.

Stadtschultheißenamt.

Beinstein.

Dachplatten- & Hohlziegel-Verkauf.

Am nächsten

Montag den 15. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

werden von der Stiftungspflege verkauft:

**1000 St. Dachplatten und
6000 " größere Hohlziegel,**

Waiblingen.

Gegen zweifache Sicherheit
werden aufzunehmen gesucht:



200. 400. 600.

700. 1000. 1050.

1100 Mark.

Näheres bei

Im Scheffel.

Waiblingen.



Vor 8 Tagen ist
ein schwarzer junger
Rattenfänger

mit weißer Brust, sowie mit einem gelben Halsband versehen, zugekauft.

Derselbe kann abgeholt werden bei

Rohlruf.

welche sich auch zum Drainiren eignen würden, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 12. September 1879.

Schultheißenamt.
Merz.

Hopfenmarkt Stuttgart.

Derselbe nimmt am Montag den 15. September seinen Anfang und findet von da an jeden Montag statt.

Zusendungen können von jetzt an unter der Adresse des Herrn W. Fecht, Hopfenhalle hier, gemacht werden.

Die Kosten werden billigst berechnet; die Lagerräume — zu ebener Erde — sind neu und gut gebaut, auch ist eine nach neuestem System construirte Presse aufgestellt, sowie ein Schwefelapparat eingerichtet worden.

Zu weiterer Auskunft ist der vom Gemeinderath aufgestellte, mit dem Product vertraute Markt-Inspector Herr W. Fecht, Guttentbergstr. 28 gerne bereit.
Stuttgart den 28. August 1879.

Gemeinderath.

Vorstand: St. B. Römer.

Landesproduktenbörse.

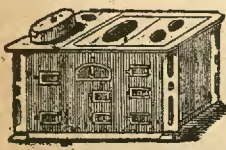
Vorstand: J. G. Sting.

Waiblingen.

Oefen. Herde.

Große Auswahl in allen Sorten

Oefen & Herden neuester Facon,
allen Sorten Kochgeschirr, eiserne Dachfenster,
eiserne Wassersteine u. s. w.



ausnahmsweise billig.

G. Schmid, Herdgeschäft u. Ofenhandlung.
Schmiedeiserne Backmolden,

sowie

Schmiedeiserne Backofenlampen
für Bäcker,

empfehlte billigst.

Der Obige.

Photographie.

Mein Atelier in Waiblingen habe ich unter heutigem Datum Herrn Photograph J. Martin aus Karlsruhe übergeben, welcher das Geschäft in streng solider Weise betreiben wird, und kann ich nicht unterlassen Herrn Martin als tüchtigen Photographen bestens zu empfehlen.

Hochachtungsvollst

Waiblingen den 9. Septbr. 1879.

Aug. Gfentwein,
Photograph & Maler
in Ludwigsburg.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß Ausnahmen jeden Tag und bei jeder Witterung vorgenommen werden können.

Ergebenst

J. Martin, Photograph.

Waiblingen.

Sonntag Abend den 14. d. 1/2 8 Uhr

Vortrag

von Herr Schweikher

aus London im Saale der wesleyanischen Methodistens-Gemeinschaft, zu welchem Jeder man freundlich eingeladen ist.

Waiblingen.

Mein Lager

in fertigen

Arbeitsbosen, Tuppen, Blousen,
Hemden, Schürzen,

sowie von jedem Artikel die Stoffe empfehle billigst.

G. Schwarz, Weber.

Schneefellsäcke

à 1 M. 80 Pf.

empfehlte die Alleiniederlage von

Obigem.

Turnverein



Waiblingen.

Nächsten Montag den 15. Sept.

Monats- Versammlung

im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Turnrath.

Waiblingen.

Für die Herbstsaison
bringe ich mein Lager in



Filz- Seidenhüten

in großer Auswahl

zu sehr billigen Preisen zu empfehlen
Erinnerung.

Hochachtungsvollst

Christian Fuz,
Hutmacher.

Waiblingen.

Zwei

Kloppressen

nebst rundem mit 2 Steinen versehenen

Mahltrug,

welche Einrichtung mit einem Stück Vieh
leicht betrieben werden kann, werden ein-
zeln oder zusammen billig abgegeben von

J. S. G. Pfander.

Ebenjenseit ist sogleich frischer

Kalfe

zu haben, sowie der Kartoffelertrag
von 12 Ar zu verkaufen.

Waiblingen.

Wer schönes Unter- länder

Klopp-Obst

Kaufen will kann solches be-
stellen bei

Friedrich Merz.

Waiblingen.

Einen Wagen

Dung

hat zu verkaufen.

Wöfner, Bäcker.

Es kann bei mir jemand streuen.

Obiger.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft oder
vermietet seinen bestehenden



Hausantheil

in der Vorstadt.

Kauf- oder Pachtliebhaber können jeden
Tag einen Kauf oder Pacht mit mir ab-
schließen.

Jakob Zelger, Schuhmacher.

Waiblingen.

Schöne hänsene

Kloppresttücher

sind vorrätzig zu haben bei

Joh. Glock,
Sailer.

Die Original SINGER

Nähmaschinen

sind unübertroffen an Güte, Leistungsfähigkeit und Dauer und deshalb die beliebtesten Nähmaschinen der Welt. Dieselben werden ohne Preiserhöhung gegen wöchentliche Zahlungen von

M. 2



abgegeben, um dadurch auch den Unbemitteltesten die Anschaffung einer der besten, zum Erwerb dienenden Maschinen zu ermöglichen und sind ausschließlich zu haben bei
G. Neidlinger, Stuttgart, Marienstrasse 10.



Kriegerverein Waiblingen.

Dieser Verein, welche sich bei der

Fahnenweihe in Neckarrens

am Zug in die Kirche theilnehmen wollen, haben sich **präcis 9 Uhr** beim **Vorstand** einzufinden.

Obst = Verkauf.

Unsere Obsttertrag an der Rems hinter der alten Kirche, geschätzt zu ca. 15 Simri, und dasjenige an der alten Bahnhofstraße und neuen Cannstatterstraße ca. 8 Simri setzen wir dem Verkauf aus und können Liebhaber täglich einen Kauf mit uns abschließen.

Allgemeine Baugesellschaft Dampfziegelei Falzziegel- & Thonwarenfabrik Waiblingen.

Waiblingen.

Ein heizbares

Zimmer

hat sogleich oder bis Martini zu vermieten.

Jacob Kost.

Waiblingen.

Einen eichenen

Mahltrug

sammt Stein hat zu verkaufen.

G. Thurner am Bahnhof.

Bösartige Knochen- und Fußgeschwüre, nasse und trockene Flechten, Salzfuss u. offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte **Schrader'sche Pflaster** (Indian-Pflaster). **Preis 3 Mk.**
Apoth. Schrader, **Senzenbach-Stuttgart.**

Waiblingen.

Morgen Sonntag

Zwiebelfuchen



den ganzen Tag, nebst gutem Bier

bei

Wästerer, Bäcker.

Ulmer Münsterbau-Loose

sind zu haben bei

G. F. Buch.

Telegramme.

Bombay, 11. Sept. Es geht das Gerücht, daß der Emir von Afghanistan von den aufständischen Afghanen geblödet worden sei. Ein anderes Gerücht besage, der Emir habe sich selber entleibt. Eine anderweitige Bestätigung dieser Gerüchte liegt noch nicht vor. (Standard.)

Lahore, 10. Sept. Die Brigade des Generals Waffey rückt in größter Eile gegen Kabul vor, um sich mit den Truppen des Generals Roberts zu vereinigen. Man hofft, daß der allgemeine Vormarsch gegen Kabul in 14 Tagen beginnen werde. (Daily News.)

Württemberg.

Waiblingen, 10. Sept. Bei der heute hier stattgefundenen Diözesansynode wurden in die Landesynode von 39 abgegebenen Stimmen gewählt: als Abgeordneter Reg.-Rath Clausnitzer mit 35 Stimmen und als Ersatzmann Stiftungspfleger Hafner in Wimmendingen mit 36 Stimmen.

Sundersbach, 10. Septbr. Wie überall so ist auch hier ein sog. Fluerschüke aufgestellt; derselbe hat darüber zu wachen, daß Hühner, Enten, Gänse oder Tauben auf dem Feld sich nicht herumtreiben und somit Schaden anrichten, auch ist er unter Befolgung gewisser Vorschriften zum Tragen und Benützen einer Schutzwaffe ermächtigt. Kürzlich verwundete derselbe nun einen Knaben durch einen Schrottschuß am Fuß, glücklichlicherweise jedoch nicht lebensgefährlich. (N. L.)

Sall, 9. Sept. Das Detachement-Manöver hat gestern in unserer Gegend seinen Anfang genommen. Eine Stunde von hier,

bei Michelsfeld, fand unter dem Kommando des Generalmajors v. Marchtaler und in Gegenwart Sr. Erz. des Generalleutnants v. Gottberg ein glänzendes Gefecht der 1. württ. Infanteriebrigade statt, das eine Menge schaulustigen Publikums herbeigelockt hatte. Abends bezogen die Vorposten der gegenseitigen Abteilungen Bwaka einerseits bei Michelsfeld, andererseits bei Hestenthal, und heute früh wurde durch dieselbe Brigade zwischen hier und Hestenthal ein zweites Treffen geliefert unter der Leitung des Oberst v. Faber und in Anwesenheit Sr. Erz. des kommandirenden Generals v. Schachtmeyer nebst den Offizieren vom Generalstab. Das für den Zuschauer günstig gelegene Mandorfterrain ermöglichte es, daß man sämtliche Gefechtsübungen und Attaken genau und vollständig überblicken konnte.

Vom Gän, 9. Sept. Der „Schwarz. B.“ schreibt: Eine seltene Naturerscheinung macht von sich reden. Seit einigen Tagen erscheinen himmelblaue Insekten, welche, abgesehen von der Farbe, eine täuschende Ähnlichkeit mit Wespen haben. Das Erstaunen über diese Verirrung der Natur war groß, bis sich die Sache aufklärte: ein Kaufmann macht sich nämlich das Bergnügen, sämtliche Wespen, deren er in seinem Laden hafter werden kann, mit Ultramarin zu färben, und versichert, daß zu ihm keine so gezeichnete mehr gekommen sei.

Lavensburg, 9. Sept. Die Kunde eines erschütternden Todesfalls durchzieht heute unsere Stadt. Der durch seine geschäftlichen Beziehungen weithin bekannte, allgemein geachtete Kaufmann Dinsler begab sich heute früh 7 Uhr zum Leichenbegängnis eines nahen Anverwandten. Als der Leichenkondukt im Begriff stand, sich in Bewegung zu setzen, stürzte Dinsler auf das Gesicht zur Erde, die schnellste menschliche Hülfe vermag nichts mehr, er hatte durch einen

Schorndorf.

Kleider-Empfehlung.

Ich bringe mein neu assortirtes Lager in allen Größen von fertigen Herrenkleidern in empfehlende Erinnerung.

Jedermann ist hier Gelegenheit geboten, schöne und gute Waare billig einzukaufen.

NB. Zugleich bemerke, daß ich für beurlaubte Soldaten aufs reichlichste versehen bin, und jeden einzelnen Anzug 2-3 Mk billiger abgebe.

Achtungsvoll

M. Stadelmann.

Bei **Hr. Schömpfer** in **Lahr** ist soeben erschienen:

Der Vetter vom Rhein.

Ein neuer Kalender aus **Lahr**

Auf das **Schalt-Jahr 1880.**

Zweiter Jahrgang.

Dieser Kalender enthält in reicher Auswahl Belehrendes und Unterhaltendes, sodann Post-, Wechsel- u. Telegraphen-Tarif, Werth der verschiedenen Münzen u. s. w. und ist mit vielen schönen Illustrationen versehen. Auch die Jahrmärkte sind vollständig, nach amtlichen Quellen zusammengestellt.

Der Kalender ist zu dem sehr billigen Preise von 30 Pf. zu haben.

Aus dem reichen Inhalt wollen wir nur Einiges hier anführen: Wie's immer heller wird. Eine Abhandlung über die verschiedenen Beleuchtungsarten, vom Holzspan bis zum elektrischen Licht. — Eine Studenten-Geschichte. — Vergänglich und Unvergänglich (Gedicht). — Die 3 Blumen. — Die Liebes-Cigarre. — Die verschwundene Mehlsuppe. — Eine Geschichte aus dem Türkenkriege. — Rächlicher Gespensterspud. — Wie der Herr Hofrath Pilsperle seinen Grundsätzen treu bleibt. — Wie man den Geiz austreibt. — Das billige Saueressle. — Etwas von meinem Rittmeister. — Die Konkurrenz-Wurst. — Weltbegebenheiten u. s. w.

Ludwigsbafener Kirchenbau-Loose

2 Mark

sind zu haben bei **Jm. Scheffel und C. F. Buch.**

Herschlag geendet. Man kann sich den Schrecken und die Verfürzung aller Anwesenden und insbesondere der nächsten Angehörigen denken und ist auch die Theilnahme eine allgemeine.

Dankmergen, W. Rottweil, 7. Septbr. Am letzten Samstag hatten wir ein fürchterliches Gewitter mit fürchterlichem Hagel, der fast $\frac{1}{2}$ Stunde andauerte und in den Obst- und Gemüsegärten, sowie an dem theilweise noch nicht eingeholten Haber bedeutenden Schaden verursachte. Doch ist dieser noch gering im Verhältnis zu den durch die große Wassermasse angerichteten Verwüstungen. Viele Acker sind zerrissen und der beste Boden nebst vielem Dung ist fortgeschwemmt; von einigen Kartoffeläckern können die Kartoffeln auf den Wiesen zusammengelesen werden; der Dehndertrag ist durch die Ablagerung von Schlamm auf den Wiesen beschädigt; viele Häuser sind durch das Eindringen des Wassers beschädigt, einige sind sogar theilweise weggerissen worden. Namentlich ist ein armer, fleißiger und braver Bürger, Engelbert Wager mit seinen 6 kleinen Kindern vom Unglück heimgeführt worden. Das Scheunenthor seines Häuschens wurde von der Wucht des anprallenden Wassers eingerissen, und nachdem auch die hintere Mauer weggefragt war, fortgeschwemmt. In der Scheune war ein großer Theil des Erntegens der Familie, etwa 60 Weizengärten, welche die Frau am gleichen Tage mit einem Karren heimgeführt hatte, aufgehäut. Dieselben verschwanden sammt dem zweirädrigen Karren. Das Wasser drang auch in die Kammer, riß den Boden dort auf, verschaffte sich durch die Wand einen Ausgang und nahm mit, was mitzunehmen war. So ist eine Bettlade sammt Bett verschwunden, die Kleider der Eltern und Kinder sind fort. Eine wahre Jammerzene bietet der Anblick der Unglücksstätte und der trauernden Familie. (Rittm. Vjd.)

Bayern, 9. Sept. Bis tief herab erglänzen heute der Funack, die Mädelergabel und die übrigen Berge der nahen bayerischen Allgäuer Alpen im frischen lichten Schneegewande, wornach, einer alten Bauernregel zufolge, ein schöner Herbst in Aussicht stehen soll, was besonders auch in Hinblick auf den ungemein reichen Obstertrag unserer Gegend erfreulich wäre. (D. V. Bl.)

Deutsches Reich.

— Der Kaiser richtete, als er auf seiner Reise von Alexandro nach Königsberg in Eibing die auf dem Bahnhof ausgestellten Korporationen huldvoll begrüßte, an die Geistlichen beider Konfessionen nach der „Eib. Ztg.“ auch die Worte: „Ja, meine Herren, auf Religion und Schule beruht die ganze Zukunft unserer Nation.“ Weiter vorschreitend äußerte Sr. Majestät, beim kaufmännischen Verein angelangt, zum Vorsitzenden des Vereins, Herrn Salzbach, und zu den in dessen Reihe stehenden Herren ungehörig Folgendes: „Handel und Wandel liegen sehr darnieder. Hoffen Sie mit Mir, meine Herren, daß die neuere Gesetzgebung den Aufschwung bringe. Aber, meine Herren, in vierzehn Tagen kann die Besserung nicht eintreten; die Gesetze müssen sich erst bewähren.“ Auf die Entgegnung des Herrn Salzbach, daß die Ehlinger Kaufmannschaft trotz der durchlebten schweren Zeit dennoch mit Vertrauen in die Zukunft schau, sagte Sr. Majestät: „Wäge dieses Vertrauen im ganzen Vaterlande festen Fuß fassen.“

— Sr. Majestät Schiff „Prinz Adalbert“ an Bord Prinz Heinrich, ist laut Meldung des „W. V. B.“ am 8. d. M. glücklich in Wladiwostok (Hafen im russischen Amurgebiet) angekommen.

— Der Reichstagsabgeordnete für den 15. württemb. Wahlkreis, v. Schmidt, hat in Folge seiner Berufung in den Bundesrath sein Mandat für den Reichstag niedergelegt.

Berlin, 10. Sept. (Dars ein Wagenführer einen Hund, der ihm in den Weg kommt, vorsätzlich übersahren, oder muß er, falls es möglich, dem Thier ausweichen?) Diese Frage ist in dem nachstehenden, für alle Kutscher interessanten Falle soeben gerichtlich entschieden worden. Auf dem Jahrbaum bissen sich ein Affenspinischer und ein Fudel und achteten bei dieser Zerstreung nicht auf herankommende Fuhrwerke. Eine feingekleidete Dame, die Eigenthümerin des Spinischer, die sich vergeblich bemüht hatte, die ineinander verbissenen Thiere zu trennen, winkte einem Kutscher auf wenigstens 25 Schritte zu und bat laut, um die Thiere herumzuführen. Der Kutscher fuhr aber mit den Worten: „Ach wat, it fahre bloß Menschen aus'n Wege“ mit einem gewissen Behagen über die baldigen Hunde weg und zermalnte den Spinischer buchstäblich. Der rothe Patron entging mit Mühe einer Lynchjustiz von Seiten des entrüsteten Publikums, wurde aber von der Dame ermittelt und bei der Staatsanwaltschaft denuncirt. Das Gericht hat die Vorsätzlichkeit des Ueberfahrens sowohl durch die Aeußerung als auch dadurch als festgestellt erachtet, daß mehrere Zeugen bekundeten, der Angeklagte habe ohne Zeitverlust an den Thieren vorüberfahren können, sei aber lachend darüber hinweggefahren, und ihn in Abetracht der Nothheit zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Schweiz.

— Der schweizerische Bundesrath hat an Stelle des Hrn. Mebes, Generaldirektors der Reichseisenbahnen in Elßaß-Lothringen, welcher die Wahl abgelehnt hat, als Mitglied des Verwaltungs-

rathes der Gotthardbahn gewählt den Hrn. Oberfinanzrath v. Knapp in Stuttgart.

Bludenz, 9. Sept. Herr Eisenbahndirektor C. Thielen nebst Gemahlin von Köln, welche gestern Abend zum Lünnersee stiegen und von dort heute früh 5 Uhr mit Führer nach Schruns sich begaben, wurden unterwegs von Bären überrascht. Nach zweistündigem Marsch, kurz nach Passirung des sogenannten Schweizerthors, bemerkten sie, kaum hundert Schritte entfernt, zwei mächtige Bären. Der eine richtete sich auf die Hintersüße, während der andere eine Umgehung zu versuchen schien. Es blieb den so fürchterlich Ueber-raschten nichts Anderes übrig als schleunige Flucht, und, um diese zu erleichtern, Wegwerfung sämmtlicher Gepäckstücke. Die Bären scheinen sich zunächst an diese gemacht zu haben, wodurch es den Reisenden unter dem Schutz des Nebels gelang, wohlbehalten wieder die Stuhlwarte am Lünnersee zu erreichen, von der sie mit anderen Touristen heute Abend hier angelangt sind. Seit 34 Jahren hat man hier keine Bären mehr bemerkt. Die Kunde von ihrem Erscheinen erregte daher großes Aufsehen. Mit der Jagd auf dieselben wird schon morgen begonnen.

Frankreich.

Paris, 8. Sept. Wir treten jetzt in die Periode der großen Mäander ein, welche dies Jahr durch die Verzögerung der Ernten in außergewöhnlicher Weise verschoben worden ist; man bemüht sich in Frankreich mehr und mehr, dieser Arbeit der Armee, welche das friedliche Abbild des wirklichen Krieges ist, große Wichtigkeit zu verleihen. In dem Maße als unsere Armee sich konsolidirt, kann man immer wieder neue Erfahrungen sammeln. Dies Jahr wird man zum ersten Male Uebungen zwischen Kavalleriecorps unter der Leitung eines unserer unternehmendsten Generale, des Generals Gatiffet versuchen. Man wird die Anwendung großer Reitermassen, die nur von einigen Geschütz Batterien unterstützt sind, nach dem Leben studiren und dabei die in dem Sezessionskriege in den Vereinigten Staaten Nordamerica's gemachten Erfahrungen zu Rathe ziehen.

England.

London, 10. Sept. Seit dem 7. d. M. fehlen Nachrichten aus Kabul. Kandahar und der Kurambezirk sind ruhig, dagegen die nördlichen Bezirke unruhig. Britische Infanterie und Artillerie wurde bereits gegen Schuturgadan vorgeschoben. Die Kavallerie dürfte binnen 8 Tagen bis Kuschki vordringen. Zeitungs-Korrespondenten werden diesmal nicht zugelassen; besondere Offiziere sollen die Telegraphie und Korrespondenz besorgen.

London, 10. Sept. Die Verbindung zwischen Kabul und den englischen Feldposten ist durch Afghanen vollständig unterbrochen. Der Ausstand hat größere Dimensionen angenommen, als man ursprünglich vermuthet. Die gegenwärtigen Streitkräfte des Generals Roberts dürften zur Unterdrückung des Aufstandes unzureichend sein. — Der Staatssekretär für Indien Lord Cranbrook ist von Hughenden zurückgekehrt und hat den Jüdischen Rath zusammenberufen. Der Kabinetstath ist noch nicht berufen. Außergewöhnliche militärische Maßnahmen sind bis her nicht angetündigt.

Italien.

Rom, 7. Sept. Während der heutigen Nacht stürzten drei Stockwerke des Museums von S. Martino in Monti ein, während die darin auf dem Durchmarsch einquartierten Bersaglieri im tiefsten Schlafe lagen. Trotz der Finsterniß und der Verwirrung, welche dieser plötzliche Durchbruch bis in die Keller hinunter hervorrief, ist das grauenhafte Ereigniß verhältnißmäßig mit Glück von Seiten gegangen. Bis auf einen Soldaten, der unter den Trümmern begraben blieb, ist kein weiterer Todesfall zu beklagen. Die Verwundungen sind ebenfalls wenige, und nur eine ist lebensgefährlich. Komisch war dabei, daß die benachbarten Mönche, welche die erste Hilfe leisteten, die Soldaten, die fast sämmtlich im Hemde waren, mit Kutten versahen.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 11. Septbr. 1879.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise				Höchster-Preis.		Niederster-Preis	
	Höcster.	Mittler.	Niederster.	Preis.	Preis	Preis	Preis	
Dinkel pr. Ctr.	7 35	7 24	7 14	7 80	7	—	—	
Haber pr. Ctr.	6 74	6 36	6 16	7 80	5	90	—	

[Obsterträge. Fruchtbarkeit eines Weinstocks.] Bei den in der letzten Woche vorgenommenen Versteigerungen von Obst auf den Bäumen in den Parken der K. Privatgärten hat der Gesamterlös in Weil 7050 M., in Scharnhausen 3200 M. betragen. Der vor etwa 20 Jahren an der Südseite des K. Landhauses in Scharnhausen gepflanzte Stock der starktriebigen großblättrigen amerikanischen Isabellentraube mit eigenthümlichem erdbeerartigem Geschmack hat alljährlich außerordentlich reichlichen Traubenertrag. Auch im heutigen durch Menge der Trauben im Allgemeinen keineswegs sich auszeichnenden Jahrgang erregt und verdient dieser eine Rebstock Bewunderung, an welchem vor einigen Tagen 2800 Trauben gezählt worden sind.